

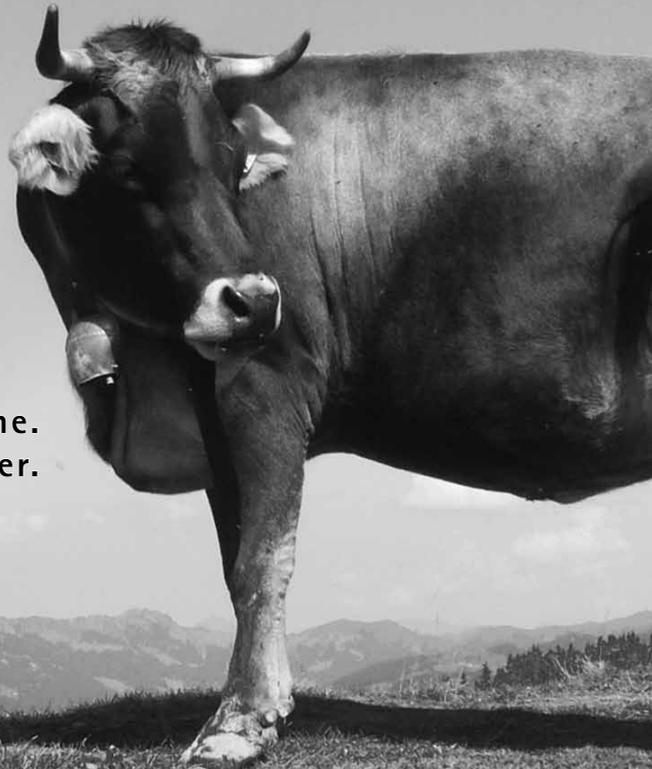
Sonne. Familienfreizeit im Chiemgau

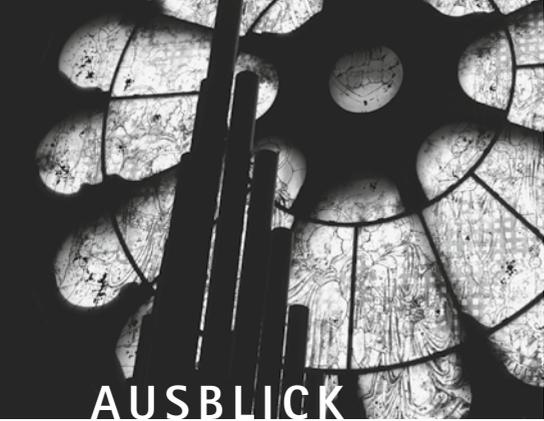
Wolken. Gottesdienst mit Kanzelrede von Imam Idriz

Regen. Kindersingspiel Arche Noah

JUNI | JULI | AUGUST 2013

**Heilige Kühe.
Goldene Kälber.**





AUSBLICK

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

nach dem nicht enden wollenden Winter ist schon allein die Aussicht auf Sonne und Wärme wie ein Geschenk, wie ein Vorgeschmack von Sommer. Nicht nur Sonnenanbeter und Biergartenpilger tummeln sich draußen, auch Christenmenschen zieht es ins Freie.

Die Saison der Bergmessen und Gottesdienste im Grünen ist eröffnet. St. Lukas reist dazu in den Chiemgau zur Familienfreizeit, geht an die Isar und feiert am Flussufer sein großes Tauf-fest, lässt sich unter den Schatten spendenden Bäumen vor dem Südportal zur Gartenlust nieder und öffnet seine Hauptportaltüren weit, um mitten auf der verkehrsumtosten Steinsdorfstraße, die sich für ein paar Tage in einen Boulevard verwandeln darf, mit vielen anderen zusammen das Isarinselfest zu feiern.

„Gottes Güte reicht, soweit der Himmel ist“ heißt es beim Psalmbeter, einer Weite, von der wir auch bei den vielen Indoorveranstaltungen unter der weiten Kuppel von St. Lukas leben.



Ihr Pfarrer
Helmut Gottschling

WENN HEILIGE KÜHE GOLDENE KÄLBER HERVORBRINGEN

Nichts ist umsonst. Wir sind nicht ohne Grund da, wo wir sind, denn wir kennen den Preis und sind bereit, ihn zu zahlen:

Leistungsbereit und mobil, wandlungsfähig, verfügbar, lernfähig, dynamisch. Wir sind optimal ausgebildet und jederzeit bereit, uns veränderten Umständen anzupassen.

Die Luft ist dünn ganz oben.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und wir sind immer nur so gut wie unser letztes Quartal. Wer 15% mehr bringt, muss beim nächsten Mal 20% bringen, sonst flacht die Wachstumskurve ab, und das ist schlecht, denn die Konkurrenz schläft nicht. Die Gruppe der Underperformer wächst beständig, und die Unternehmen konzentrieren sich auf Leistungsträger. Dazu pflegen sie die Trennungskultur, geben neue Entwicklungschancen außerhalb des Unternehmens. Teams werden beständig optimiert, entschlackt, neu aufgestellt – und was dergleichen Verharmlosungen mehr sind. Zweifel bringen nichts, kommen aber trotzdem.

Spätestens mit dem ersten grauen Haar als körperlichem Beweis dafür, dass nicht alles immer besser wird. Oder wenn der Kollege seine Zimmerpalme abholen kommt, mit schalen Scherzen über das harte Schicksal der Zurückbleibenden und feixenden Ankündigungen, was er denn mit seiner vielen Zeit



München im Sommer 2013: Vollbeschäftigung, Wachstum, Gewinne überall – wir haben es geschafft. Willkommen an der Spitze, mittendrin in der erfolgreichsten Stadt im erfolgreichsten Land. Der Schornstein raucht, der Rubel rollt und in der Champions League haben wir einen Stammspieler.

und der dicken Abfindung jetzt alles machen kann. Man schenkt ihm einen Badminton-Schläger – „wir bleiben in Kontakt“ – und sieht sich die eigenen Monatszahlen noch mal an. Ist wirklich alles in Ordnung?

München im Sommer 2013 – eine Stimmung geprägt von Euphorie und aufkommenden Zweifeln. Wir versuchen zuzuhören, wenn sie sich Luft machen in der Gemeinde, im persönlichen Umfeld, bei Freunden. Die Fragen lauten:

Wieso werden hart erarbeitete Erfolge nur kurz abgenickt, nur um die Latte gleich wieder ein wenig höher zu legen?

Warum muss mitten im Boom entlassen werden? Warum dieser dauernde Druck, der die Menschen bis in die Familien, bis in die Nächte, bis in den Schlaf verfolgt? Wieso wächst mit steigendem Erfolg auch die Angst, keinen mehr zu haben?

Kann man denn dem Erfolg trauen? In Spanien ist die Hälfte aller jungen Menschen arbeitslos – gibt es da vielleicht doch einen Zusammenhang?

Und kann man der Logik trauen, nach der Stabilität nur durch Wachstum erreichbar ist? Kann das langfristig gutgehen? Ist da möglicherweise etwas aus dem Ruder gelaufen, entwickelt sich da eine Eigendynamik,

die sich ihre eigenen Regeln schafft?

Haben unsere Heiligen Kühe vielleicht Goldene Kälber geboren?

Und sind unsere Weisheiten, die uns auf unserem Weg nach oben begleitet haben, vielleicht nur Worthülsen, Umschreibungen unserer Machtlosigkeit gegenüber einer sich selbst die Regeln setzenden Wachstums-ideologie? Ist unsere Sprache unterwandert? Wenn in der Politik von Bildung gesprochen wird – ist nicht Optimierung der menschlichen Ressourcen gemeint? Wenn von Entlastung für Familien gesprochen wird – ist nicht allzu häufig bessere Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt gemeint? Wenn wir von Muße sprechen – meinen wir nicht Regeneration zur optimierten Leistungsabgabe?

Und wenn unsere Sprache unterwandert ist – ist es auch unser Denken? Wem können wir noch trauen? Wo sind die Wahrheiten, die bleiben, auf welche Worte kann man sich verlassen?

Sankt Lukas im Sommer 2013. Viele – nicht alle!, aber zu viele – unserer Gemeindeglieder verschwinden etwa um das 20. Lebensjahr vom Radar unseres Gemeindeglieders. Es ist die Zeit des Reisens und des Aufbruchs, die Zeit, in der man die Dinge endlich selbst in die Hand nehmen kann, eigene Kraft erfährt und Dinge hinter sich



Du bist in Liebe angenommen, so wie Du bist, einfach weil Du Mensch bist.

lässt. Viele Kirchaustritte erreichen uns ungefähr zur Zeit der ersten eigenen Steuererklärung. Wirtschaftliche Selbständigkeit gibt Mut, sich einzulassen auf die Chancen des Berufslebens und das Gefühl, Kirche hinter sich lassen zu können. Und viele tauchen auch wieder auf, so um die 40, nach ersten beruflichen oder persönlichen Brüchen, oder wenn eigene Kinder da sind und die Frage sich stellt: Welche Werte will ich ihnen vermitteln? Menschen auf der Suche.

Dafür gibt es in St. Lukas „weiche“ Angebote, die den Weg zur Botschaft Christi leichter machen: Meditation und Stille in der Nachtkirche, ehrenamtliches Engagement im Arbeitskreis Armut, Kunstaktionen, Chorgesang und Konzerte und jetzt auch wieder die ThomasVesper, am ersten Sonntag im Monat. Angebote, die für jeden offen sind, die jedem Raum geben mit allem, was er mitbringt und Anstoß zum Nachdenken geben, ohne Lernzielkontrolle.

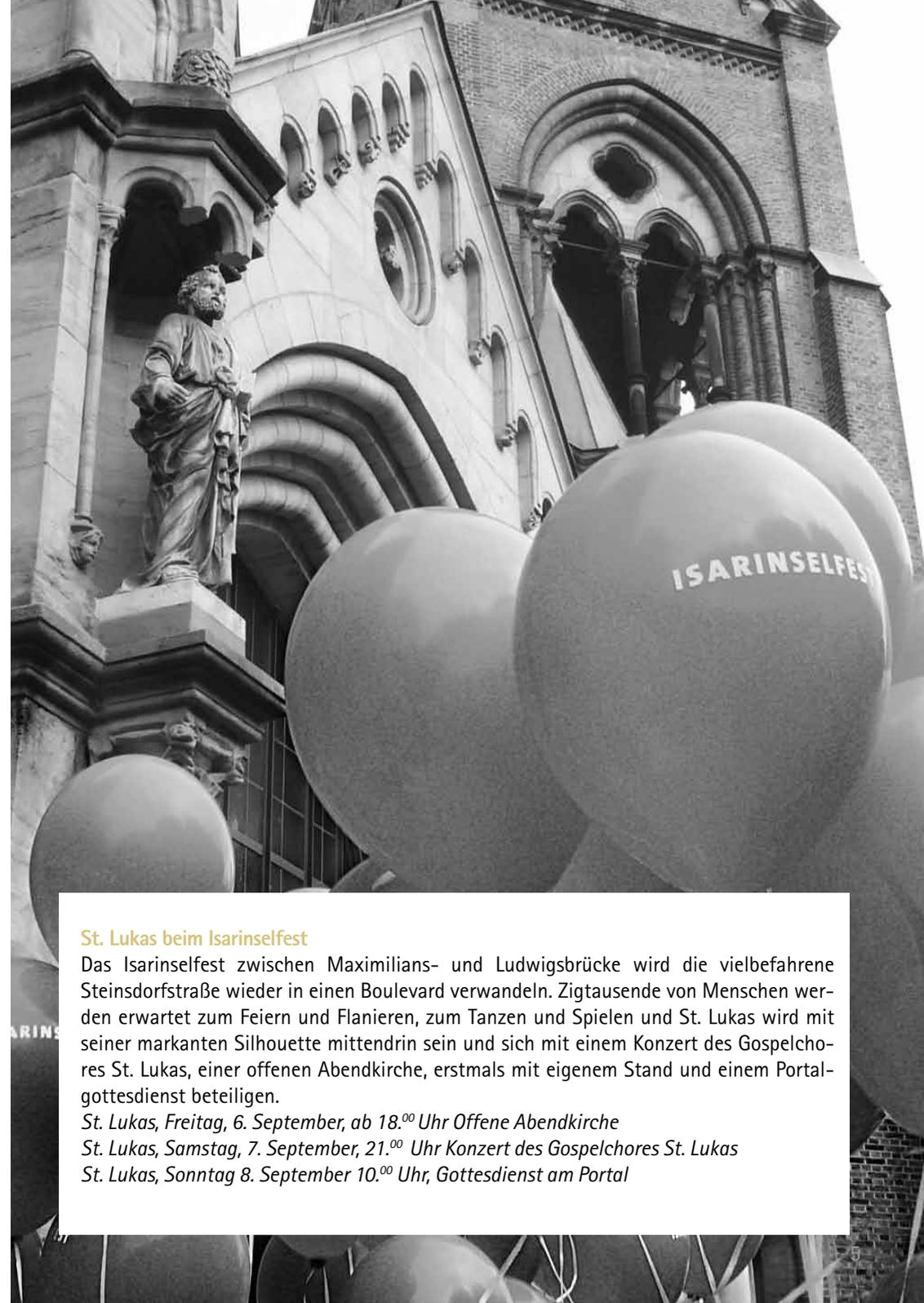
Denn das ist die erste und wichtigste Botschaft: Die Tür zur Kirche ist immer auf, ohne Bedingungen.

Und es ist völlig in Ordnung, sich zum „aufgefahren in den Himmel“ zu bekennen, ohne elementare Gesetzmäßigkeiten der Schwerkraft zu leugnen, weil sich auch in der Kirche Dinge verändert haben.

Nicht verändert hat sich die Botschaft Christi: Du bist in Liebe angenommen, so wie Du bist, einfach weil Du Mensch bist. Zu diesem Zeichen hat der allmächtige und unergündliche Gott seinen Sohn auf die Erde gesandt und mit seinem Kreuzestod einen ewigen Bund mit den Menschen geschlossen, den wir im Abendmahl immer wieder feiern. Und um das auch nur einigermaßen zu verstehen, ist uns ein intuitives Verständnis gegeben, ein wortlos unbegreifliches Begreifen, das sich zuweilen in uns ausbreitet und für das die Pfingstgeschichte das Wort „Heiliger Geist“ gefunden hat. Das kann man jetzt glauben oder nicht. Es ändert nichts an der Botschaft, es ändert nichts an der Liebe, die größer ist als alle eigenen Zweifel an ihr. Aber es ändert etwas an der eigenen Haltung - zu den Dingen, den Kühen und den Kälbern.



Jürgen Biefang
Kirchenvorsteher



St. Lukas beim Isarinsselfest

Das Isarinsselfest zwischen Maximilians- und Ludwigsbrücke wird die vielbefahrene Steinsdorfstraße wieder in einen Boulevard verwandeln. Zigtausende von Menschen werden erwartet zum Feiern und Flanieren, zum Tanzen und Spielen und St. Lukas wird mit seiner markanten Silhouette mittendrin sein und sich mit einem Konzert des Gospelchores St. Lukas, einer offenen Abendkirche, erstmals mit eigenem Stand und einem Portalgottesdienst beteiligen.

St. Lukas, Freitag, 6. September, ab 18.00 Uhr Offene Abendkirche

St. Lukas, Samstag, 7. September, 21.00 Uhr Konzert des Gospelchores St. Lukas

St. Lukas, Sonntag 8. September 10.00 Uhr, Gottesdienst am Portal



KIRCHE IM SOMMER

Familienfreizeit im Chiemgau

Gottes Schöpfung neu entdecken - Geheimnisse des Waldes lüften - Psalm 104 entfalten. Unter diesem Motto laden Pfarrerin Beate Frankenberger, Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter und Diakonin Michaela Urbanek zu einer Familienfreizeit im Chiemgau ein.

In dem für Familien geeigneten Haus Widhölzkasa bei Reit im Winkl können wir die Schönheit der Landschaft tanken, mit anderen Menschen aus der Kirchengemeinde vertrauter werden, Freude an der Gemeinschaft erleben, die Seele baumeln lassen, Zeit für Gott haben.

Wir spüren dem Psalm 104 nach und geben seinen Bildern Gestalt. Auf dem Programm steht u. a. eine Nachterkundung einer Geschichte, eine bewegte Waldmeditation, Stockbrot essen am Lagerfeuer, sowie ein Gottesdienst im Freien.

Es stehen 2- bis 5-Bett-Zimmer zur Verfügung. Ermäßigungen sind nach Absprache möglich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Beate Frankenberger und den ausliegenden Flyern.

Chiemgau, 14. - 16. Juni

Anmeldeschluss im Pfarramt: 3. Juni

Tauffest an der Isar

Die Isar ist die faszinierende Lebensader Münchens. Es ist eine bunte, lebhafte Schar, die zum Tauffest aus der Kirche zum Isarufer zieht und aus dem Fluss das Taufwasser schöpft. In der Taufe wird jedem Täufling persönlich zugesagt, dass er immer schon hineingenommen ist in den Strom der Liebe Gottes.

St. Lukas und an der Isar

Sonntag, 16. Juni, 10.00 Uhr

Kirchenspiel Arche Noah

Zu den bekanntesten Geschichten des Alten Testaments gehört die symbolträchtige Erzählung der Sintflut und der Verheißung Gottes für den Schutz allen Lebens.

Spielerisch und humorvoll zeichnet Gerd Kötter in Liedern und Sprechszenen des Singspiels die Geschichte im Familiengottesdienst lebendig nach. Auch heuer werden die Kinder wieder das Bühnenbild gestalten

St.Lukas, Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr

Vom Kirchenspiel zur Gartenlust

Nach dem Singspiel Arche Noah strömen die Besucher in den Garten an der Südseite der Kirche. Der ist sommerlich geschmückt mit bunten Wimpeln und Luftballons. Frische Brezen, Gebäck, Eis und Getränke sind vorbereitet. Stehtische und Bierbänken laden zum Verweilen ein und regen zu Gesprächen an. Auf die Kinder warten kleinere Spielaktionen. Gegen 13 Uhr gibt der Gospelchor St. Lukas zum Abschluss ein kleines Standkonzert.

St.Lukas, Sonntag, 14. Juli, im Anschluss an den Familiengottesdienst



SHALOM BEN CHORIN 100. GEBURTSTAG

Ein großer Brückenbauer zwischen Juden und Christen, Deutschland und Israel, ist am 20. Juli 1913 in der Zweibrückenstraße geboren: Fritz Rosenthal, später berühmt geworden als Shalom Ben Chorin.

Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus (siehe Foto) erinnert seit ein paar Jahren an den Religionsphilosophen, Journalisten und Schriftsteller. Er wuchs in einer alteingesessenen bayerisch-jüdischen Kaufmannsfamilie in München auf und traf am Weihnachtsabend im Jahr 1928 eine Entscheidung, die sein Leben ändern sollte: er verließ sein liberales, jüdisches Elternhaus und zog zu einer strenggläubigen Familie. In seiner Autobiografie „Jugend an der Isar“ beschreibt er das München seiner Jugend. Sein Abitur machte er am Luitpoldgymnasium. Anschließend studierte er Germanistik und vergleichende Religionswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität.

1935 musste er seine Heimat verlassen und ging nach Jerusalem, wo er als Journalist arbeitete. Er war Mitbegründer der ersten jüdischen Reformgemeinde in Israel und der

Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen. Für sein beispielloses Engagement wurde er 1993 mit dem großen Bundesverdienstkreuz mit Stern ausgezeichnet. Er starb am 7. Mai 1999 in Jerusalem.

FESTAKT ZUM 100. GEBURTSTAG VON SHALOM BEN-CHORIN

Im Rahmen eines Festaktes, der von verschiedenen Organisationen getragen wird, führt der Lukas-Chor neben Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy „**Verleih uns Frieden gnädiglich**“, Laurence Traiger **“Prayers Without Words”** auch eine für diesen Anlass komponierte Klanginstallation eines Gedichts von Shalom Ben-Chorin von Gerd Kötter auf: „**Doch immer wieder ist ein Mund der spricht: Es werde**“

*Jüdisches Kulturzentrum am Jakobsplatz
Sonntag, 21. Juli 2013, 19.00 Uhr*



GOTTESDIENST MIT IMAM IDRIZ

Der Gottesdienst mit der Kanzelrede von Imam Benjamin Idriz hat hohe Wellen geschlagen. Deshalb hat der Kirchenvorstand es für sinnvoll erachtet, eine Erklärung dazu abzugeben. Hier der Wortlaut:

Unser Anliegen war es, als Gemeinde anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus ein Zeichen zu setzen für eine differenziertere Wahrnehmung des Islam. Wir haben Imam Benjamin Idriz eingeladen, weil gerade er für einen offenen Dialog besonders mit der Evangelischen Kirche steht. Wir sind dankbar für die Bereicherung, die wir und viele andere auch erlebt haben, die an diesem Gottesdienst teilgenommen haben. Gerade Jesus hat den Dialog mit Andersgläubigen geführt. Es gibt Gemeinsamkeiten mit dem Islam wie den Glauben an einen barmherzigen, gerechten Gott und Schöpfer der Welt. Im Glauben an Kreuz und Auferstehung Jesu unterscheiden wir uns wesentlich. Dies ist kein Grund, den Dialog zu meiden. Denn christliche Verkündigung hält die Begegnung mit einem anderen Glauben aus.

Der Gottesdienst am 10. März in St. Lukas war

ein christlicher Gottesdienst, im Namen des dreieinigen Gottes unter der Leitung einer ordinierten Pfarrerin. Zu jeder Zeit war ersichtlich, dass die Gebete des Gottesdienstes im christlichen Zusammenhang standen und von wem sie formuliert wurden. Eine Unterscheidung der Religionen war durchgängig sichtbar und hörbar. Das heilige Abendmahl fand nach der Liturgie unserer Kirche statt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, dass ein Nichtchrist von der Kanzel sprechen kann. Im Vorfeld haben wir das mit den zuständigen Gremien geklärt. Dass es in der Welt Gewalttaten im Namen von islamischen und christlichen Fundamentalisten gibt, ist schlimm. Davor verschließen wir nicht unsere Augen und nicht unsere Gebete.

Die Masse an hasserfüllten Reaktionen auf unseren Gottesdienst haben uns sensibel gemacht für gegenwärtige gesellschaftliche Strömungen. Wir distanzieren uns von rechtspopulistischen und den Islam diffamierenden Positionen und werden weiter den Dialog mit anderen Religionen suchen.

Der Kirchenvorstand von St. Lukas



TERMINE

JUNI

Sonntag, 2.6.13 1. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling
 18.00 Uhr **St. Lukas** ThomasVesper

Donnerstag, 6.6.13
 15.00 Uhr **Alt-Lehel** Seniorengottesdienst
 Pfarrerin Beate Frankenberger

Sonntag, 09.06.13 2. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Kinderkirche
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse
 19.00 Uhr **Ägyptischen Museum**
 Konzert Lukaschor

Freitag, 14.6.13 – Sonntag, 16.6.13
Familienfreizeit (s.S. 6)
 Pfarrerin Beate Frankenberger

Sonntag, 16.6.13 3. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Tauffest an der Isar (s.S. 7)
 Pfarrer Helmut Gottschling, Pfarrerin
 Gabriele Kainz, Pfarrerin Sandra Zeidler
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Prädikantin Verena Seyffarth
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse

Freitag, 21.6.13
 22.00 Uhr **St. Lukas** Psalmen jetzt (s.S. 12)

Sonntag, 23.6.13 4. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Gabriele Kainz
 11.30 Uhr **St. Lukas** Mini-Max Gottesdienst
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 undTeam
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Gabriele Kainz
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse

Freitag, 28.6.13
 16.00 Uhr **Tertianum** Gesprächsrunde
 Pfarrer Helmut Gottschling

Donnerstag, 27.6.13
 20.00 Uhr **St. Lukas** KV-Sitzung

Sonntag, 30.6.13 5. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling
 19.30 Uhr **St. Lukas** Orgelpunkt (s.S. 12)

JULI

Donnerstag, 4.7.13
 15.30 Uhr **Alt-Lehel** Seniorengottesdienst
 Pfarrerin Beate Frankenberger

Sonntag, 7.7.13 6. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Lyrik im Gottesdienst
 Abendmahl, Pfarrer Helmut Gottschling
 (s.S. 12)
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Kinderkirche, Pfarrer Helmut Gottschling
 18.00 Uhr **St. Lukas** ThomasVesper

Mittwoch, 10.7.13
 20.00 Uhr **St. Lukas** Orgelkonzert
 Danijel Drilo (s.S. 12)

Donnerstag, 11.7.13
 19.00 Uhr **St. Lukas** Info-Abend Konfikurs
 (s.S. 12)

Samstag, 13.7.13
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst zum
 Christopher Street Day
 Stadtdekanin Barbara Kittelberger
 und ökumenisches Team (s.S. 13)

Sonntag, 14.7.13 7. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Kirchenspiel und Gartenlust
 KMD Gerd Kötter
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 Pfarrerin Gabriele Kainz
 Pfarrer Helmut Gottschling
 Diakonin Michaela Urbaneck
 Kinderchor St. Lukas (s.S. 7)
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse

Sonntag, 21.7.13 8. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Andreas Ebert
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Andreas Ebert
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse
 19.00 Uhr **Jüdisches Zentrum** Festakt zum
 100. Geburtstag von
 Shalom Ben Chorin (s.S. 8)

Donnerstag, 25. 7.13
 20.00 Uhr **St. Lukas** KV-Sitzung

Freitag, 26.7.13
 16.00 Uhr **Tertianum** Seniorengottesdienst
 Pfarrer Helmut Gottschling
 20.00 Uhr **St. Lukas** Orgelkonzert
 Andreas Schmidt (s.S. 13)

Sonntag, 28.7.13 9. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 11.30 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Beate Frankenberger
 18.00 Uhr **St. Martin** Martinsmesse

AUGUST

Donnerstag, 1.8.13
 15.30 Uhr **Alt-Lehel** Seniorengottesdienst
 Pfarrerin Beate Frankenberger

Sonntag, 4.8.12 10. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Beate Frankenberger
St. Martin kein Gottesdienst

Sonntag, 11.8.13 11. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 OKR Susanne Breit-Keßler
 Pfarrerin Gabriele Kainz
St. Martin kein Gottesdienst

Sonntag, 18.8.13 12. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Gabriele Kainz
St. Martin kein Gottesdienst

Sonntag, 25.8.13 13. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling
St. Martin kein Gottesdienst

Mittwoch, 28.8.13
 20.00 Uhr **St. Lukas** Orgelkonzert
 Holger Boenstedt (s.S. 13)

SEPTEMBER

Sonntag, 1.9.13 14. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Sandra Zeidler
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrerin Sandra Zeidler
 18.00 Uhr **St. Lukas** ThomasVesper

Sonntag, 8.9.13 15. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr **St. Lukas** Gottesdienst am Portal zum
 Isarinselfest, Pfarrer Helmut Gottschling
 (s.S. 5)
 11.45 Uhr **St. Martin** Gottesdienst, Abendmahl
 Pfarrer Helmut Gottschling

Sonntag, 22.9.13 17. Sonntag nach Trinitatis
 9.00Uhr **St. Lukas** Offene Kirche zum Wies'nstart



AUSSERGEWÖHNLICHES

ThomasVesper

Ein etwas anderer Gottesdienst

mit frischen Ideen, musikalischem Schwung und Zeit, Raum und Möglichkeiten zum selbst Suchen, Finden, Tun und Sein.

Kontakt: Team der ThomasVesper

Mobil: 0174 1532499

St. Lukas, 2. Juni und

jeden ersten Sonntag im Monat, 18.00 Uhr

Psalmen jetzt – nachts

Die Psalmen der Bibel spiegeln die Vielfalt menschlicher Gefühle. Sie haben bis heute nichts an Sprachkraft verloren und wirken in den Alltag hinein.

Ruth Geiersberger (Texte), Gunter Pretzel (Viola) und Gerd Kötter (Orgel) setzen die im letzten Jahr begonnene Reihe mit neuen Akzenten fort.

Im Zusammenspiel der drei Künstler entsteht ein sinnliches Spiel von Klang, Raum und Licht, das die Zuhörer in die spirituelle Kraft der Psalmen eintauchen lässt.

Eintritt € 15.-€

St. Lukas, Freitag, 21. Juni, 22.00 Uhr

Orgelpunkt Stefan Moser

Werke von P. Tschaikowsky, Rossini, G. Verdi und anderen

St. Lukas, Sonntag, 30. Juni, 19.30 Uhr

Lyrik im Gottesdienst

„Was das Gedicht alles kann? Alles!“ hat Robert Gernhardt einmal humorvoll, wie tief-sinnig festgestellt. Es kann also auch mit dem christlichen Glauben ins Gespräch kommen.

Die Schauspielerin Verena Rendtorff liest ein zeitgenössisches Gedicht, das von Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter musikalisch interpretiert und von Pfarrer Helmut Gottschling auf die biblische Botschaft bezogen wird.

St. Lukas Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr

Orgelkonzert Danijel Drilo

Kroatische Orgelmusik aus dem 20. Jhd.

Eintritt € 10,- (€ 7,- ermäßigt)

St. Lukas, Freitag, 10. Juli, 20.00 Uhr

Info-Abend Konfikurs in St. Lukas

Alle Jugendlichen, die jetzt 13 Jahre alt sind, laden wir ein, am Konfirmandenkurs im neuen Schuljahr teilzunehmen. Wir wollen alle Jugendlichen, Mütter und Väter ausführlich über den Kurs informieren.

Bisherige Konfirmanden und Jugendleiter werden an diesem Abend auch dabei sein und von ihrer Zeit erzählen: von der gemeinsamen Woche in den Herbstferien; dem Gottesdienst, den sie u.a. mit Theater gestaltet haben; von den neuen Freundschaften, die in der Konfirmandenzeit entstanden sind; von

ihrem Glauben und ihren Zweifeln; und von ihrem Konfirmationsgottesdienst.

St. Lukas, Montag, 11. Juli, 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum CSD

Zum Auftakt des Christopher Street Day gehört für viele Schwule, Lesben und Transgender ein Gottesdienst, weil CSD für sie mehr ist als ein bunter Wagen und ein nackter Oberkörper.

Vielfalt: Gottes erste Wahl. Unter diesem Motto feiern anglikanische, alt-katholische, evangelisch-lutherische, evangelisch-reformierte und römisch-katholische Christinnen und Christen miteinander. Es predigt Stadtdekanin Barbara Kittelberger. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Regenbogenchor unter der Leitung von Mary Ellen Kitchens.

St. Lukas, 13. Juli, 10.00 Uhr

Orgelkonzert Andreas Schmidt

Werke von Johann Sebastian Bach, Charles Maria Widor und anderen

Eintritt € 12,- (€ 8,- ermäßigt)

St. Lukas, Freitag, 26. Juli, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Holger Boenstedt

Werke von Bach, Widor, Alain und anderen

Eintritt frei

St. Lukas, Freitag, 28. August, 20.00 Uhr



PFLEGEBERATUNG

*„Mein Mann ist dement,
hat aber keine Pflegestufe,
bekommt er denn gar keine Hilfe?“*

Diese und ähnliche Fragen hört Gabriele Hinz vom Evangelischen Pflegedienst München e.V. immer wieder und gibt in der kostenfreien Pflegeberatung fachkundige Antworten.

Wenn pflegende Angehörige beispielsweise eine Auszeit brauchen, verfügen die Pflegekassen – was viele Betroffene nicht wissen – über einen besonderen Etat für „Verhinderungspflege“. Und ab 2013 erhalten Verwandte, die einen Demenzkranken ohne Pflegestufe betreuen, erstmals finanzielle Unterstützung.

*St. Lukas, Gemeindehaus, Gruppenraum 2
jeden ersten Montag im Monat
15.00-17.00 Uhr*

ST. MARTIN. PAUSE IM AUGUST

Die kleine, feine Gottesdienstgemeinde von St. Martin ist im August zu den Sonntagsgottesdiensten nach St. Lukas eingeladen.

REGELMÄSSIGES VON A-Z

Arbeitskreis Armut

Kontakt: Werner Döring, Tel. 22 56 94

Kirchenkeller für obdachlose Frauen

Geöffnet Mitte November bis Mitte April

Kontakt: Christine Hartmann

Tel. 08106 30 22 22

Heinrich Lüneburg, Tel. 0171-89 90 418

Obdachlosenbrunch

1. So im Monat ab 11.15 Uhr

Kontakt: Sigrid Wenz, Tel. 22 32 84

Elisabeth Olzog, Tel. 91 57 14

Besuchsdienst

Ein offenes Ohr und Zeit für
ältere Menschen

Kontakt: Pfarrer Helmut Gottschling

Pflegende Angehörige

1. Mi im Monat, 17.00 bis 18.30 Uhr

Pfarrheim St. Anna, St. Anna-Str. 19

Kontakt: Pastoralreferent Hermann Eilermann

Tel. 21 21 82 0

Gospelchor St. Lukas

Mi 19.30 bis 22.00 Uhr

Kontakt: Margaretha Dusl

Tel. 0151-15279263

www.gospelchor-st-lukas.de

Jugend „Konfi-Helfer-Treff“

Monatlich, Ort und Zeit nach Absprache

Kontakt: Diakonin Michaela Urbanek

Kinderchor

Do 14.30 Uhr Vorschulkinder I

Do 15.10 Uhr Vorschulgruppe II

Do 15.50 Uhr Schulkinder I (1. Klasse)

Do 16.40 Uhr Schulkinder II (ab der 2. Klasse)

Kontakt: KMD Gerd Kötter

Kirchenvorstandssitzungen

Grundsätzlich öffentlich, Zuhörer willkommen

Nächste Sitzungen: 27. Juni, 25. Juli, 19. Sept.

Gemeindehaus St. Lukas, 20.00 Uhr

Krabbelgruppen

Di und Mi 10.00 bis 11.30 Uhr

Gemeindesaal St. Lukas

Di: Susanne Wiedemann, Tel. 21 89 11 26

Susanne_Wiedemann@gmx.de

Mi: Franziska Renger

Tel. 0172/355 9689 affect@web.de

Lukas-Chor München

Di 19.30 bis 22.00 Uhr

Kontakt: KMD Gerd Kötter

Seniorenachmittag

Mi. ab 14.00 Uhr, Gemeindesaal St. Lukas

Kontakt: Pfarrer Helmut Gottschling

Meditation für Geübte

Jeden Do. 19.00 bis 20.30 Uhr, St. Martin

Kontakt: Pfarrer Andreas Ebert

ebert@stmartin-muenchen.de

Pflegeberatung

1. Mo im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus St. Lukas, Gruppenraum 2

Kontakt: Gabriele Hinz, Tel. 3220860

Tanz für Senioren

Mi. 13.00 bis 14.00 Uhr

St. Lukas, Gemeindesaal

Kontakt: Karin Schippan

Tel. 35 14 679

GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienst

10.00 Uhr St. Lukas

11.45 Uhr St. Martin (Pause im August)



Kinderkirche in St. Martin
parallel zum Gottesdienst

9. Juni, 7. Juli

Kindergottesdienst (Kinder ab 3 J.)

Kinderbetreuung (Kinder bis 3 J.)

Kontakt: Pfarrerin Gabriele Kainz

Martinsmesse in St. Martin

Meditation. Gespräch. Abendmahl

2., 3., 4., 5. So im Monat, 18.00 Uhr

Kapelle St. Martin

Mini-Max-Gottesdienst in St. Lukas

Gottesdienst für Kinder (bis 6 J.) und Eltern

23. Juni, 11.30 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Beate Frankenberger

Nachtkirche in St. Lukas

Do 22.00 bis 22.30 Uhr – eine halbe

Stunde singen, hören, schweigen und beten

Kontakt: Pfarrerin Beate Frankenberger

ThomasVesper in St. Lukas

Ein etwas anderer Gottesdienst mit Zeit,

Raum und Möglichkeiten zum selbst Suchen,

Finden, Tun und Sein.

Jeden 1. Sonntag im Monat, 18.00 Uhr.

(Pause im August)

LukasLaden

Cafe und Treffpunkt, sowie Verkauf von
Waren aus fairem Handel

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr. 15.30 bis 18.00 Uhr

Mi. 15.30 bis 20.00 Uhr

Sa. 11.00 bis 14.00 Uhr

So. 11.00 bis 13.00 Uhr

Kontakt: Anke Korf, Tel. 44 49 94 22

Eva Nockemann, Tel. 0170 - 5326603

KONTOVERBINDUNGEN

Spendenkonto allgemein

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.Nr. 1 423 088 BLZ 520 604 10

LukasLaden

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.Nr. 3 400 280 BLZ 520 604 10

Gospelchor St. Lukas

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.Nr. 301 423 088 BLZ 520 604 10

Lukas-Chor München

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.Nr. 3 401 510 BLZ 520 604 10

Rettet St. Lukas e.V.

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Kto.Nr. 3 403 700 BLZ 520 604 10

St. Lukas Stiftung

Stadtsparkasse München

Kto.Nr. 1001714888 BLZ 701 500 00

Fotos

Avisio. Uta Kellermann, Helmut Gottschling,
Martha Schlüter (S. 9), Karo Knote (S.16), fotolia

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Lukas

Thierschstraße 28, 80538 München

V.i.S.d.P.: Pfarrer Helmut Gottschling

Redaktionsteam:

Judith Feyerabend, Helmut Gottschling

Nächster Redaktionsschluss: 15.7.13

Entgelt bezahlt Postvertriebsstück

Nr. B 7248 F DPAG / Nr. B 5797 DPAG /
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

„TEMPORÄREN BOULEVARD AN DER ISAR“ NOCH DIESEN SOMMER!

Das ist bisher der Alltag am Portal von St. Lukas: sobald man die Portalstufen verlässt muss man aufpassen, dass man nicht über den Haufen gefahren wird. Die erfolgreichste Blitzerampel Münchens steht nicht grundlos vor unserer Kirche. Seit drei Jahren kann man immer Anfang September beim Isarinselfest einen Vorgeschmack darauf bekommen, was es heißen würde, die vierspurige Straße für eine bestimmte Zeit den Fußgängern und Fahrradfahrern zu überlassen. Klingt modern, ist aber eine ganz alte Idee, die der Arbeitskreis Isarlust, bei dem die Kirchengemeinde St. Lukas auch Gründungsmitglied ist, die urbanauten und das Münchner Forum wieder aufgegriffen haben.

Benjamin David von den urbanauten bemerkt dazu: „Was für wunderschöne Tage an der Isar waren das seit dem 18. April auf dem künftigen Isarboulevard. Spaziergänge à la Beatles auf dem Abbey Road Plattencover. Eine stadtgesellschaftliche Ökumene, wie sie größer kaum sein könnte, zusammen auf dem künftigen Fußgänger-Boulevard – auf einer vierspurigen Straße, die seit der Planung der „autogerechten Stadt“ in den 60er Jahren dem Auto vorbehalten war. Mit einer wegweisenden Diskussion im Portal der Lukaskirche hat eine uralte Idee viel Rückenwind bekommen. Mittlerweile wird der „Temporäre Boulevard an der Isar – noch diesen Sommer“, von Spitzenpolitikern aller Couleur unterstützt. Wir finden es wunderschön, wie im eigentlichen Herzen unserer Stadt(-geschichte) eine bürgerschaftliche, kulturelle, religiöse und politische Ökumene zusammenkommt, um sich das Westufer der Isar zurückzuerobern.“



AUS DEM KIRCHEN VORSTAND

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Heide Warkentin und ich bin eine von 12 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern in St. Lukas/St. Martin. Sie erinnern sich?

Im Oktober 2012 wurden die neuen Kirchenvorsteher für einen Zeitraum von 6 Jahren gewählt. Der Kirchenvorstand, „KV“ genannt, besteht aus den Kirchenvorstehern und unserem Pfarrerteam. Als ständige beratende Mitglieder haben wir unseren Kantor Gerd Kötter und die Jugenddiakonin Michaela Urbaneck an Bord. Als Vertrauensleute des KVs wurden wieder Stefan Hienzsch und Elisabeth Olzog gewählt. Zusammen mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Pfarrer Helmut Gottschling, bereiten sie die Sitzungen vor und stellen die Tagesordnung auf. Die Vertrauensleute können auch in Konflikten, z.B. zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, vermitteln und vertreten den KV bei offiziellen Anlässen.

Jede der monatlichen KV-Sitzungen beginnt mit einem Lied und einer kurzen Zeit der Stille oder einem kleinen Impuls. Spätestens dann merke ich: Du bist hier nicht in einer weiteren Besprechung am Arbeitsplatz, sondern das ist Kirche, das ist gemeinsam gelebter Glaube, ein Stück Gottes-Dienst.

Die folgenden zwei Stunden sind dann oft sehr intensiv, denn es gibt immer eine umfangreiche Tagesordnung „abzuarbeiten“. Da gilt es, nach kurzer Erörterung über die

Finanzierung eines neuen Laptops abzustimmen. Dann wieder beschäftigen uns größere Themen oder Fragen. So hat der KV eine eigene Stellungnahme zu den Vorwürfen gegen den Gottesdienst mit Imam Benjamin Idriz verfasst und dabei konstruktiv und kontrovers diskutiert. Unsere Diskussionen verlaufen sehr produktiv, neue Aspekte und Ideen werden ausgetauscht, wir lernen und reflektieren gemeinsam. „Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer“, so beschreibt Paulus im 1. Korintherbrief, was der Leib Christi, also die Gemeinde, ist. Niemand muss alles wissen und alles können, aber jeder trägt bei, was er an Wissen und Erfahrung hat. „Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist“, sagt Paulus. Wenn die Sitzung mit einem Lied und einem Segen zu Ende geht, spüre ich die Bedeutung dieser Worte oft ganz deutlich.

Übrigens: Die KV-Sitzungen sind öffentlich und Gäste sind gerne willkommen! Die Termine erfahren Sie im Gemeindebrief und auf www.sanktlukas.de.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes werde ich Sie über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten – und wenn Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, sprechen Sie uns an!

Die Kirchenvorsteher werden in Zukunft bei Gottesdiensten Namensschilder tragen, sodass Sie uns leichter erkennen und z.B. beim Kirchenkaffee ansprechen können. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

*Ihre
Heide Warkentin*



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

75. JAHRESTAG DER ZERSTÖRUNG DER JÜDISCHEN HAUPTSYNAGOGE

In drei Jahren kann die Lukaskirche ihr 120. Kirchweihjubiläum feiern. Ihrer neun Jahre älteren architektonischen Schwester war das nicht vergönnt. Die alte jüdische Hauptsynagoge, ein mächtiges neuromanisches Bauwerk unweit des Karlstores, war vom gleichen Architekten, Albert Schmidt, erbaut und 1887 fertig gestellt worden. Damit waren die jüdischen Bürger baulich sichtbar in der Mitte Münchens angekommen.

Am 9. Juni 1938, kurz nach dem 50. Jahrestag der Einweihung, ließen die Nationalsozialisten die Hauptsynagoge als eine der ersten in Deutschland mit fadenscheiniger Begründung abreißen. Ein Gedenkstein hinter dem Kaufhaus Oberpollinger erinnert heute an diesen herrlichen Bau und sein schreckliches Schicksal. Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Jüdischen Kultusgemeinde in München kennt die Hauptsynagoge noch persönlich aus Kindertagen. Als sie erstmals den Innenraum von St. Lukas betrat, war sie erstaunt und berührt von der Ähnlichkeit beider Sakralbauten. So ist die Lukaskirche auch ein bleibendes Erinnerungsmal für ihre vernichtete Schwester.

FÜR SIE DA

ANSPRECHPARTNER IN ST. LUKAS

UND ST. MARTIN



FRANK ANDRAE
HAUSBETREUER
ST. MARTIN

Gestaltung rund um die Gottesdienste, Organisatorisches bei Taufen und Trauungen (z.B. Blumen), Raumanfragen, Housekeeping



PFARRERIN BEATE
FRANKENBERGER

Gottesdienst, Taufe, Trauung, Bestattung, Seelsorge, Kunst, Konfirmanden St. Lukas, Mini-Max, Seniorenheime Alt-Lehel und Vincentinum, KiTa-Andachten, Ökumene



PFARRER HELMUT GOTTSCHLING
Gottesdienst, Taufe, Trauung, Bestattung, Seelsorge, Seniorenarbeit, Geschäftsführung, Rettet St. Lukas, Kirchenführungen, Besuchsdienst, Seniorenheime Tertianum und Crescentiastift



VERTRAUENSMANN DES
KIRCHENVORSTANDES
STEFAN HIENZSCH

Ehrenamtlicher Ansprechpartner in allen Gemeindebelangen



HANS HERBERTH
MESNER UND HAUS-
MEISTER ST. LUKAS

Gestaltung rund um die Gottesdienste, Organisatorisches bei Taufen und Trauungen (z.B. Blumen), Raumanfragen, Konzertanfragen, Housekeeping



PFARRERIN
GABRIELE KAINZ

Gottesdienst, Taufe, Trauung, Bestattung, Seelsorge, Konfirmanden St. Martin, Kindergottesdienst St. Martin



KIRCHENMUSIK-
DIREKTOR GERD KÖTTER

Musik im Gottesdienst, bei Taufen und Trauungen, Leitung Lukaschor, Leitung ensemble lukas, Leitung Kinderchöre, Kunst, Konzertanfragen



LUCIA STADLER
PFARRAMTSSEKRETÄRIN

Anmeldung von Taufe, Trauung und Bestattung, Anfertigen von Patenbescheinigungen und sonst. Bescheinigungen, Telefonische und schriftl. Anfragen aller Art



DIAKONIN
MICHAELA URBANEK

Jugendarbeit, Jugendgottesdienste, Konfirmanden, Konfi-Helfer

KONTAKT

St. Lukaskirche | Mariannenplatz 3 (Eingang Steinsdorfstr.), 80538 München

Öffnungszeiten 9.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr

St. Martinskapelle | Arndtstraße 8 (Rgb.), 80469 München

Evangelisch.-Luth. Pfarramt | Thierschstraße 28, 80538 München

Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 9.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr | Mi 11.⁰⁰-13.⁰⁰ Uhr

Telefon 089 21 26 86-0 | **Fax** 089 21 26 86-30

Mail pfarramt@sanktlukas.de | **www.sanktlukas.de**

Pfarrerin Beate Frankenberger | beate.frankenberger@sanktlukas.de 21 26 86 28

Pfarrer Helmut Gottschling | helmut.gottschling@sanktlukas.de 21 26 86 27

Pfarrerin Gabriele Kainz | gabriele.kainz@sanktlukas.de 99 01 84 68

Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter | gerd.koetter@sanktlukas.de 27 27 31 78

Diakonin Michaela Urbanek | michaela.urbanek@sanktlukas.de 20 34 80 08

Sekretariat St. Lukas: Lucia Stadler | pfarramt@sanktlukas.de 21 26 86 10

Mesner St. Lukas: Hans Herberth | hans.herberth@sanktlukas.de 21 26 86 25

Hausbetreuer St. Martin: Frank Andrae | andrae@stmartin-muenchen.de 2 01 04 27

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Stefan Hiensch 0179 7 74 13 64

Evangelische Kindertagesstätte der Inneren Mission München St. Lukas

Leitung: Edeltraud Jung | kita-lehel@im-muenchen.de 29 16 13 05

Der LukasLaden | Mannhardtstr. 4, 80538 München 2 91 32 18

